Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift

Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz

Band: 87 (2016)

Heft: 1: Abschied vom Leben : "Strategie Palliative Care" : viel erreicht, noch viel zu tun

Artikel: "Ich merke, dass wir viel zu wenig von den Bedürfnissen der Patienten und ihren Angehörigen reden"

Autor: Gerber, Andreas

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-804126

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

«Ich merke, dass wir viel zu wenig von den Bedürfnissen der Patienten und ihren Angehörigen reden.»

Andreas Gerber, Hausarzt und Dozent für Palliative Care, Universität Bern

Andreas Gerber wünscht sich Gemeinden, die es den Menschen ermöglichen, zuhause zu sterben, wenn sie das möchten.

«Wenn möglich möchte ich einmal komfortabel und begleitet von lieben Menschen sterben. Letztlich haben wir ja alle den Bammel davor, wie eigentlich unsere letzte Lebenszeit aussehen wird, ob wir leiden müssen – oder in welcher Form wir leiden werden. Ich merke, dass wir in unserem Gesundheitssystem viel zu wenig von den Bedürfnissen der Patienten und ihren Angehörigen reden. Wir fragen zu wenig. Wir fragen zu wenig nach den Werten.

Immer wieder gibt es absolut groteske Situationen: Betreuungsbedürftige Menschen, die aus dem Spital entlassen werden, obwohl man praktisch voraussehen kann, dass es daheim innert kurzer Zeit entgleist, weil sie dort nicht den entsprechenden Support bekommen.

Ich stelle mir eine Gesellschaft vor, in der sich die Gemeinden zu einer Werthaltung bekennen, die es Menschen ermöglicht, ihre letzte Lebenszeit daheim zu verbringen und daheim zu sterben, wenn sie das möchten.»

Text und Bild aus dem Film «Sterben heute – Palliative Care in der Schweiz» von Stephan Rathgeb (2015).